

Jana Conrad, Andreas Lau & Oliver Stoll

Kontrollüberzeugungen und Leistungsorientierung bei religiösen Leistungssportlerinnen und -sportlern

Summary

This paper will focus on the meaning of religiousness for competitive athletes. In order to do this we will employ the mental constructs of the German questionnaire of competence and locus of control (FKK), self-concept, internality, social externality and fatalistic externality, and the German translation of the Sports Orientation Questionnaire (SOQ-d), target-, competition- and profit orientation as dependent variables. Religiousness and the membership of a squad are the independent variables. Differences can be determined in the locus of control and achievement motivation in sport situations. The results suggest that religious belief should be a part in sport psychological mentoring and support for athletes.

Zusammenfassung

Die in der Forschung bisher kaum diskutierte Bedeutung der Religiosität soll im folgenden Beitrag für die Gruppe der Leistungssportler/innen näher beleuchtet werden. Dazu dienen die psychischen Konstrukte des Fragebogens zu Kompetenz- und Kontrollüberzeugungen (FKK), Selbstkonzept, Internalität, soziale Externalität und fatalistische Externalität, und der deutschen Übersetzung des Sports Orientation Questionnaire (SOQ-d), Ziel-, Wettkampf- und Gewinnorientierung, als abhängige Variablen und die Religiosität als unabhängige Variablen. In den Kontrollüberzeugungen und der Leistungsorientierung lassen sich Unterschiede in Abhängigkeit der Religiosität ermitteln. Die Ergebnisse weisen darauf

hin, dass die Religiosität zu veränderten subjektiven Wahrnehmungen und Beurteilungen bezüglich des eigenen Verhaltens im Leistungssport führen kann.

Schlagworte: Kontrollüberzeugung, Religiosität, Leistungssport